

Der Fall war extra-ordinär in jeder Beziehung.

Die Entrüstung wuchs vom Korporal aufwärts lawinenartig an, bis sie sich beim Regimentskommandeur in lallender Empörung austobte. Aber kein Mensch — die Menschen fangen auch in Frankreich erst bei den Vorgesetzten an — wagte ein Wort zu sagen. Niemand wagte „Merde“ zu sehen und sich betroffen, beleidigt, beschimpft zu fühlen. Es gab keine Handhabe gegen das, was dieser Mann in der Hand hatte. Er hatte alle Vorgesetzten in der Hand — denn alle gingen ihm ängstlich aus dem Wege.



Rolf v. Hoerschelmann

IV

Ein berühmter Universitätsprofessor, der mit einem Major des 27. Infanterie-Regiments verschwägert war, wurde inoffiziell mit der Untersuchung betraut, ob Tätowierung nicht als Selbstverstümmelung bezeichnet werden könnte. Aber trotz der Verschwägerung gelang es nicht, die gewünschte Feststellung glaubhaft und wirksam zu machen. Das ist allerhandlei, wenn man bedenkt, was die staatlichen Wissenschaftler unter Brüdern wert sind, und was für stattliche Schiebungen unter Schwägern möglich sind. Das einzige greifbare und angreifbare Resultat war ein umfangreiches

Buch, das sich in modischer Laune an Freuds „Totem und Tabu“ anlehnte und „Täto ist tabu“ hieß. Täto war dabei eine Abkürzung von Tätowieren.

V

Die Kameraden des Soldaten François Boutet beobachteten die Spannung, die zwischen dem Tätoslowaken und den Vorgesetzten bestand, mit wachsendem Vergnügen. Sobald ein Gewalthabender nahte, grinnten sie mit dem Nabel, da sie das Gesicht nicht verziehen durften. Mit Vorliebe gingen sie mit François spazieren, denn es war ein Gaudium, wie die stolzen Herren Betreßten fluchtartig die andere Straßenseite suchten, wenn der einfache Soldat Boutet mit der ominösen Hand zu schlenkern begann.

Die Disziplin drohte ins Wanken zu geraten; die Grundlagen des XX. Jahrhunderts drohten erschüttert zu werden. Die Vorgesetzten liefen sorgenvoll umher und hatten nur „Merde!“ im Kopf. Der Nimbus des Militarismus war in Gefahr. Da —

VI

Es gäbe keinen Kriminalroman, wenn nicht der geriebenste Gauner schließlich doch eine Dummheit machte. Statt still zu triumphieren und den Sieg seiner anschaulichen Weltanschauung im Geheimen zu genießen, wurde der Bauern-